

Hat man als Lehrer wirklich so viel Stress und so wenig Freizeit.

Beitrag von „Leo13“ vom 27. April 2014 17:26

Ich kenne das schon. Als Lehrer zu behaupten, dass man eine gute Work-Life-Balance hat, sich selten gestresst fühlt, angemessen Freizeit hat und seinen Beruf als einfach zu bewältigen erlebt, führt unweigerlich bei Berufskollegen zu Ungläubigkeit, zu Mutmaßungen, man sei verblendet (s. o.) und häufig auch zu der Annahme, man sei schlicht faul, mache schlechten Unterricht und kümmere sich nicht ausreichend um seine Schüler (ist mir selber im eigenen Kollegium passiert). Ich habe das irgendwann hier schon mal geschrieben: Am besten spricht man nicht, dass man seinen Beruf "so" empfindet wie ich das tue. So halte ich es in meinem Alltag. Im Grunde traurig...